


Niederschrift

der Dringliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 12.05.2020

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:03 Uhr
Ende:	18:17 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Kordon
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Beschlussfassung über die Dringlichkeit der Sitzung	
3.	Änderungen zur Tagesordnung	
4.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.02.2020	
5.	Dringliche Angelegenheiten	

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Vertiefende Planerische Untersuchung für einen Fernbushalt im Bereich Schillerstraße **0449/20**
BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung
- 6.2. Neubau einer Mensa an der GS 22, Riethstraße in Erfurt **0676/20**
BE: amt. Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Rieth
7. Festlegungen des Ausschusses
- 7.1. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 26.11.2019 - **2531/19**
Hohe Straße Möbisburg (DS 1126/19 u. 1821/19) -
hier: aktueller Sachstand
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr
- 7.2. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 14.01.2020 **0237/20**
zur Verkehrssituation Cyriakstraße (DS 2270/19) -
hier: aktueller Sachstand
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
- 7.3. Regelmäßige Berichterstattung - Modellvorhaben zur **0356/20**
Weiterentwicklung der Städtebauförderung (DS 2645/19)
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
8. Informationen
- 8.1. Rahmenplan Verkehrsverbund Mittelthüringen 2019 - **0338/20**
2023
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
- 8.2. Antragskonferenz zum Bundesfachplanungsverfahren für **0540/20**
die 380-kV-Leitung Wolframshausen-Vieselbach
BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Stotternheim,
Ortsteilbürgermeister Kerspleben, Vieselbach, Mittelhausen und Schwerborn

- 8.3. Stand vorhabenbezogener Bebauungsplan ROB694 "Nah-
 versorgungszentrum Roter Berg" - **0556/20**
 Information gemäß Stadtratsbeschluss 2652/19
 BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtpla-
 nung
 hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Roter Berg
- 8.4. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, eröffnete die öffentliche dringliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und stellte die formgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Da nicht fristgerecht eingeladen wurde, teilte er mit, dass vor dem Eintritt in die Tagesordnung gemäß § 35 Abs. 2 Satz 4 ThürKO die Dringlichkeit mit einfacher Mehrheit durch den Ausschuss festzustellen ist.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gäste.

Weiterhin wurde durch den Ausschussvorsitzenden auf das Schutzkonzept zur Durchführung von Sitzungen der Ausschüsse des Erfurter Stadtrates hingewiesen, welches auch bereits mit der Einladung versandt wurde.

Danach fuhr er mit der Abstimmung über die Dringlichkeit der Sitzung fort.

2. Beschlussfassung über die Dringlichkeit der Sitzung

Die Dringlichkeit der Sitzung wurde einstimmig bestätigt.

3. Änderungen zur Tagesordnung

Durch Herrn Stassny, Fraktion Freie Wähler/PIRATEN, wurde die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.1 – Drucksache 0449/20 Vertiefende planerische Untersuchung für einen Fernbushalt im Bereich Schillerstraße – beantragt. Er begründete dies mit den derzeitigen Haushaltssperren, die theoretisch auch die benannte Drucksache betreffen. Einige Ausschussmitglieder und die Verwaltung waren damit nicht einverstanden. Der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung erläuterte, weshalb es notwendig ist, die benannte Drucksache heute zu entscheiden. Dies wurde u. a. mit der geplanten Baumaßnahme ICE-City West begründet. Daher müsse man jetzt schon in die Planung des dafür geeigneten Standortes einsteigen bzw. diese vertiefen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, ließ über den Antrag auf Vertagung der Drucksache 0449/20 mit folgendem Ergebnis abstimmen:

Ja 3 Nein 5 Enthalten 5 Befangen 0

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Da es keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gab wurde die Tagesordnung in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

4. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 18.02.2020

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

6.1. Vertiefende Planerische Untersuchung für einen Fernbus- 0449/20 halt im Bereich Schillerstraße BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Da die Drucksache Teil der Haushaltssperre bzw. der Bewirtschaftungssperre darstellt, hinterfragte Herr Stassny, Fraktion Freie Wähler/PIRATEN, die möglichen Auswirkungen auf das geplante Gesamtprojekt, wenn die Gelder dieses Jahr nicht ausgezahlt werden können. Ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung berichtete über die durchgeführte Variantenuntersuchung und über die Höhe der Planungskosten. Die Planung sei nunmehr abgeschlossen. Er informierte weiterhin, wie bereits durch den Amtsleiter erwähnt, dass man schnellstmöglich mit der weiteren Umsetzung des geplanten neuen Fernbushalts beginnen sollte, da man sonst vor einem Problem stehen wird, wenn die ICE City West ihr Vorhaben (Bau eines Hotels) umsetzt.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, bedankte sich für die erfolgte Untersuchung diverser Varianten. Er wies auf die Stadt Kassel hin, wo es einen Fernbusbahnhof in der Innenstadt und einen Fernbusbahnhof außerhalb der Stadt gibt. Hier wollte er wissen, ob dies nicht auch eine gute Variante für die Stadt Erfurt sei.

Der Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung wies darauf hin, dass man mit diesem Vorschlag mit der Planung bzw. Untersuchung wieder von vorn beginnen müsste. Außerdem bezweifelte er, dass Flixbus bereit ist, in Erfurt an zwei Stellen zu halten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, äußerte sich zufrieden, dass man nun eine umsetzbare Lösung gefunden hat. Er erkundigte sich, ob Carsharing und eine mögliche Straßenbahntrasse berücksichtigt wurden.

Der Mitarbeiter antwortete, dass dies bei jeder Variante dargestellt wurde. Carsharing und insbesondere die Möglichkeiten für E-Carsharing müsste man in der weiteren Planung vertiefend prüfen.

Ein weiterer Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung berichtete von den geführten Gesprächen mit der Firma Flixbus in Bezug auf Kostenbeteiligungen und der Laufzeit.

Herr Stassny hinterfragte erneut, ob aufgrund der Haushaltssperre das Projekt dieses Jahr noch auf den Weg gebracht werden kann.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung erläuterte zunächst die Unterschiede zwischen Bewirtschaftungs- und Haushaltssperre. Eine Bewirtschaftungssperre sei ein flexibles Instrument, welches sich in absehbarer Zeit bereits wieder ändern kann. Eine Haushaltssperre hingegen wird durch den Stadtrat beschlossen.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ließ sich durch die Verwaltung die Kosten pro Fernbushalt aufschlüsseln. Außerdem wollte sie wissen, weshalb beispielsweise die freie Fläche in der Nähe der Brücke Promenadendeck nicht für den Fernbushalt genutzt werden kann. Hier antwortete der Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung, dass diese Fläche bereits für Schienenersatzverkehr und auch Carsharing vorgehalten wird.

Herr Poloczek-Becher, Fraktion FDP, stellte fest, dass längerfristig in der Planung vielleicht E-Busse und eine entsprechende Ladestation vorgesehen werden müssten. In der vorliegenden Planung habe er hierzu nichts gefunden. Ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung antwortete, dass E-Busse derzeit kein Thema in Erfurt darstellen. Er erklärte, dass Erfurt zu 90% von den Fernbussen nur als Durchfahrtsziel genutzt wird. In der Regel halten sich Busse nicht länger als zehn Minuten in Erfurt auf. Insofern würde für die Thematik der Aufladung der Busse momentan keine Notwendigkeit bestehen.

Eine weitere Frage von Frau Wahl war, ob am geplanten Fernbushalt eine Toilette vorgesehen ist. Dies wurde verneint. Man notierte sich jedoch den Hinweis. Es wäre sinnvoll, dies in das Toilettenkonzept der Stadt Erfurt zu integrieren.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die Drucksache durch den Ausschussvorsitzenden zur Abstimmung gestellt und mit folgendem Ergebnis

beschlossen

Ja 11 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

01

Die Ergebnisse der Vertiefenden Planerischen Untersuchung zur Einordnung von Fernbus-haltestellen im Bereich Schillerstraße einschließlich Schallschutzgutachten werden zur Kenntnis genommen.

02

Die Variante 5a mit drei parallelen Fernbussteigen nördlich der westlichen Tunnelröhre des Knotens Schmidtstedter Brücke wird als Vorzugslösung bestätigt.

03

Mit FlixBus ist eine finanzielle Beteiligung am Haltestellenausbau zu verhandeln. Das Ergebnis sowie ein Vorschlag zur finanziellen Umsetzung sind dem Ausschuss erneut vorzu-legen.

6.2. Neubau einer Mensa an der GS 22, Riethstraße in Erfurt 0676/20
BE: amt. Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäude-
verwaltung
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Rieth

Die Nachfragen von Herrn Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum geplanten Neu-bau der Mensa an der GS 22 bezogen sich auf eventuelle Baumfällungen und weshalb es nicht möglich ist, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu errichten.

Zur PV-Anlage antwortete der amtierende Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäude-verwaltung, dass dies eine gänzliche Änderung der Konstruktion bedeuten würde. Zu den Baumfällungen konnte er im Moment keine Aussage treffen.

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt, fragte nach, weshalb man sich für ein einstöcki-ges Gebäude entschieden hatte. Hier verwies der amt. Amtsleiter auf die Vorgaben des Am-tes für Bildung. Außerdem lag kein Bedarf an weiteren Räumlichkeiten vor.

Der Ortsteilbürgermeister, Herr Kulich, erkundigte sich nach dem Baubeginn. Derzeit be-finde man sich in Leistungsphase 3 und ca. im Juli nächsten Jahres ist der Baubeginn vorge-sehen.

Nach weiteren Nachfragen wurde zusammenfassend die folgende Festlegung getroffen:

Es wird um nachträgliche Beantwortung folgender Fragen gebeten: 1. Sind zum geplanten Bauvorhaben Baumfällungen vorgesehen? 2. Wie leiten sich die Kosten für die geplante Küche ab und wo sind die Kosten in der Anlage 3 Kostenberechnung vermerkt? 3. Wurde bei der Planung der Mensa auch über mobile Trennwände nachgedacht bzw. sind diese eingeplant? V: Beigeordneter für Bau und Verkehr T: 09.06.2020	DS 0834/20
--	-----------------------------

Danach wurde die Drucksache durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Kordon, Fraktion CDU, zur Abstimmung gestellt. Die Drucksache wurde

beschlossen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr beschließt das Investitionsvorhaben "Neubau einer Mensa an der GS 22" mit Gesamtkosten in Höhe von 1.640.746,87 Euro nach § 25 Abs. 2 e Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse.

7. Festlegungen des Ausschusses

- 7.1. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 26.11.2019 - 2531/19
Hohe Straße Möbisburg (DS 1126/19 u. 1821/19) -
hier: aktueller Sachstand
BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, bedankte sich auch im Namen des Ortsteilbürgermeisters und bat bei neuen Erkenntnissen, den Ausschuss zu informieren.

Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

- 7.2. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 14.01.2020 zur 0237/20
Verkehrssituation Cyriakstraße (DS 2270/19) -
hier: aktueller Sachstand
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Es gab keine Wortmeldungen. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

- 7.3. Regelmäßige Berichterstattung - Modellvorhaben zur Wei- 0356/20
terentwicklung der Städtebauförderung (DS 2645/19)
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Da der Bericht zur Drucksache aus dem Februar stammte, fragte Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, ob es mittlerweile neue Erkenntnisse gibt. Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung informierte, dass die Korrespondenz noch nicht beendet ist. Derzeit stehe ein weiterer Telefontermin aus und man könne daher momentan keine neuen Informationen liefern.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN informierte sich über den Beteiligungsprozess. Der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung teilte mit, dass man sich mit dem Bürgerbeteiligungsrat in enger Abstimmung befindet. Zu gegebener Zeit wird es weitere Informationen geben.

zur Kenntnis genommen

8. Informationen

- 8.1. Rahmenplan Verkehrsverbund Mittelthüringen 2019 - 0338/20
2023
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Herr Poloczek-Becher, Fraktion FDP, hinterfragte, ob in der jetzigen Zeit hierüber diskutiert werden muss.

Ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung informierte, dass mit dem Rahmenplan Verkehrsverbund Mittelthüringen 2019-2023 neue Standards erarbeitet wurden, dessen Ergebnisse auch in den Nahverkehrsplan 2020-2024 der Stadt Erfurt eingeflossen sind. Es handele sich hierbei nur um eine Informationsdrucksache.

Herr Kordon, Fraktion CDU, erkundigte sich nach dem Stand der Nutzerzahlen im ÖPNV. Ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung berichtete, dass die EVAG

bisher stark steigende Fahrgastzahlen verzeichnet. Da der finanzielle Anteil aller Städte im Verkehrsverbund gleich gehalten werden sollen, sollen die Fahrpreise moderat ansteigen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Antragskonferenz zum Bundesfachplanungsverfahren für die 380-kV-Leitung Wolkramshausen-Vieselbach 0540/20**
BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Stotternheim, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, Vieselbach, Mittelhausen und Schwerborn

Der Ortsteilbürgermeister von Kerspleben, kritisierte, dass die durch den Ortsteilrat vorgeschlagenen Varianten offensichtlich nicht berücksichtigt wurden. Kerspleben und Töttleben hätten schon aufgrund der Windräder und des Umspannwerkes eine erhebliche Belastung.

Hier informierte ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung, dass die Alternativen, auch die Vorschläge des Ortsteilrates Kerspleben, der Firma Hertz vorgelegt wurden. In der Untersuchung ist die Variante des Ortsteilrates bereits erwähnt. Die für Ende März ursprünglich geplante Antragskonferenz konnte aufgrund der derzeitigen Situation (Corona Pandemie) nicht stattfinden und werde nachgeholt. Im Zuge des dann folgenden Bundesfachplanungsverfahrens, wird die Stadt Erfurt dann ihre Stellungnahme abgeben, welche zuvor vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr zu beschließen ist.

Weitere Fragen und Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

- 8.3. Stand vorhabenbezogener Bebauungsplan ROB694 "Nahversorgungszentrum Roter Berg" - 0556/20**
Information gemäß Stadtratsbeschluss 2652/19
BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Roter Berg

Die Ortsteilbürgermeisterin Roter Berg bedankte sich zunächst beim Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung für die weiteren Verhandlungen mit dem Vorhabenträger und sei nun guter Hoffnung, dass man bis zum Jahresende einen positiven Abschluss findet.

Sie berichte noch von einem Vorhaben einer jungen Unternehmerfamilie, wo die Situation ähnlich ist und bat hier um Prüfung durch die Verwaltung. Dies wurde durch die Verwaltung zugesichert.

Sie sprach außerdem die Problematik der geplanten Shuttle-Verbindung zum Nahversorger während der Baumaßnahme an, welche der Vorhabenträger geplant bzw. vorgeschlagen hatte. Sie teilte mit, dass dies so nicht funktioniert und man müsse auch an die Senioren denken. Der Ausweichverkauf muss in unmittelbarer Nähe erfolgen.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung informierte, dass es weitere Gespräche, auch mit den Wohnungsbaugesellschaften geben wird, um geeignete Lösungsmöglichkeiten zu finden. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

8.4. Sonstige Informationen

Unter Sonstige Informationen meldete sich zunächst der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, zu Wort. Er kritisierte im Namen einiger Fraktionen die Art und Weise, wie im Amtsblatt über Entscheidungen des Stadtrates berichtet werde bzw. diverse Entscheidungen beurteilt und ausgewertet werden. Er erläuterte dies an einem konkreten Beispiel. Im Namen vieler Stadtratsmitglieder plädierte er hier für ein faires Miteinander und eine sachliche Kommunikation. Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung betonte, dass die Kritik nicht gegen den Stadtrat gerichtet war und erläuterte die Hintergründe. Weitere Wortmeldungen hierzu gab es von Herrn Warnecke, Fraktion SPD, und dem Amtsleiter für Stadtentwicklung und Stadtplanung. Dieser stellte die Zusammenhänge klar und versicherte, dass es keine Absicht war, den Stadtrat zu kritisieren.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bezog sich auf einen Zeitungsartikel in der Thüringer Allgemeinen, zum Vorhaben der alten Malzfabrik und erkundigte sich nach dem aktuellen Stand. Hier wurde durch Herrn Dr. Warweg, Fraktion SPD, vorgeschlagen, dies im nichtöffentlichen Teil zu diskutieren.

Eine weitere Frage von Frau Wahl war, ob man im Zuge der gerade stattfindenden Baumaßnahme am Juri-Gagarin-Ring auf Höhe Brücke Bahnhofstraße (Erneuerung der Fahrbahnmarkierung) eine neue Fahrbahnmarkierung, mit Verbesserungen für den Radverkehr bzw. auch Fußgängerverkehr, aufbringen könne und nicht wie geplant, die alte Fahrbahnmarkierung wieder herzustellen.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes erläuterte die finanziellen Hintergründe, die eine Erneuerung der Fahrbahnmarkierung in diesem Jahr nicht möglich machen. Die Problematik für eine Verbesserung für Radfahrer in diesem Bereich sollte seines Erachtens noch einmal im AK Radverkehr angesprochen werden.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, berichtete, dass das Thema bereits ausführlich im AK Radverkehr besprochen und geklärt wurde.

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt, hinterfragte, weshalb seit der Baumaßnahme in der Iderhoffstraße die Radwegmarkierung verschwunden ist. Wird diese wieder hergestellt? Dies konnte der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes im Moment nicht beantworten und sicherte eine Prüfung zu.

Weitere Fragen bzw. Wortmeldungen gab es nicht.

gez. Kordon
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin